



Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landrat

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.: 2026/282
Datum: 06.01.2026

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Einreicher	Stabsbereich des Landrates
	Rigot, Daniel

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptverwaltungskonferenz	20.01.2026	nichtöffentlich vorberatend
Ausschuss für Grundsatzfragen, Gesellschaftliches Engagement, Kultur, Sport und Rechnungsprüfung	27.01.2026	öffentlich vorberatend
Kreisausschuss	26.02.2026	öffentlich beschließend

Betreff:

Kulturförderung 2026

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die in der Anlage beigefügte Kulturförderung 2026 entsprechend der geltenden Förderrichtlinie. Die Förderung unterliegt dem Haushaltsvorbehalt.

Begründung:

Siehe Anlage

Finanzielle Auswirkungen: ja

planmäßige/r Aufwand/Auszahlung 2026
Übertrag aus 2025

i.H.v. 210.000,00 €
i.H.v. 6.064,38 €

bei:

Budget/ -bezeichnung: 7
Produkt/ -bezeichnung: 2.8.1.0.01
Aufwands-/ Auszahlungsart:
Sachkonto/ -bezeichnung: 53180000
Untersachkonto/ -bezeichnung: 30000.71800

Stabsbereich des Landrates
Heimat- und Kulturpflege
Transferaufwendungen
Zuschüsse an übrige Bereiche
Projektförderung

planmäßige/r Aufwand/Auszahlung 2026**i.H.v. 270.000,00 €**

bei:

Budget/ -bezeichnung: 7
 Produkt/ -bezeichnung: 2.8.1.0.01
 Aufwands-/ Auszahlungsart:
 Sachkonto/ -bezeichnung: 53180000
 Untersachkonto/ -bezeichnung: 30000.71810

Stabsbereich des Landrates
 Heimat- und Kulturpflege
 Transferaufwendungen
 Zuschüsse an übrige Bereiche
 institutionelle Förderung

planmäßige/r Aufwand/Auszahlung 2026**i.H.v. 500,00 €****Übertrag aus 2025****i.H.v. 5.892,54 €**

bei:

Budget/ -bezeichnung: 7
 Produkt/ -bezeichnung: 2.8.1.0.01
 Aufwands-/ Auszahlungsart:
 Sachkonto/ -bezeichnung: 53180000
 Untersachkonto/ -bezeichnung: 30000.71820

Stabsbereich des Landrates
 Heimat- und Kulturpflege
 Transferaufwendungen
 Zuschüsse an übrige Bereiche
 Kulturförderung

planmäßige/r Aufwand/Auszahlung 2026**i.H.v. 17.500,00 €****Übertrag aus 2025****i.H.v. 17.500,00 €**

bei:

Budget/ -bezeichnung: 7
 Produkt/ -bezeichnung: 2.8.1.0.01
 Aufwands-/ Auszahlungsart:
 Sachkonto/ -bezeichnung: 52710000
 Untersachkonto/ -bezeichnung: 30000.63000

Stabsbereich des Landrates
 Heimat- und Kulturpflege
 Aufwendungen für Sach- und
 Dienstleistungen
 Besondere Verwaltungs- und
 Betriebsaufwendungen
 Besondere Verwaltungs- und
 Betriebsaufwendungen

Beteiligungen liegen vor: X FD 15☐ **FD 01****Verteiler nach Beschlussfassung:** Stabsbereich, FD 04_____
Landrat_____
Dezernent**Anlagen:**

20260106100351-0.pdf Kulturförderung 2026

20260106100406-0.pdf KF 2026_Kurzbeschreibungen

[illegible]

		Kulturförderung 2026									
Projektförderung											
Lfd. Nr.	Datum	Antragsteller	Maßnahme/Projekt	Gesamtkosten	Eigenanteil	Leistungen Dritter	öffentl. Förderung	Antrag/ Fehlbedarf			Förderung Landkreis PM
1	30.04.2025	Die Brücke Kleinmachnow Kunstverein e. V.	16. Kleinmachnower Kunstwoche/ 13. VideoKunstNacht	30.200,00 €	7.155,00 €	5.500,00 €	11.545,00 €	6.000,00 €			5.000,00 €
2	09.09.2025	Helga Holz	Bild- und Klangreise 2026 "Die Natur als Künstlerin"	2.550,00 €	1.275,00 €	- €	- €	1.275,00 €			1.000,00 €
3	22.09.2025	Christian-Morgenstern- Gesellschaft e. V.	Museumspädagogische Angebote im CM- Museum	18.300,00 €	3.000,00 €	- €	8.500,00 €	8.300,00 €			8.000,00 €
4	23.09.2025	Kunstverein Hoher Fläming e. V.	Kunst auf der Burg Eisenhardt, Bad Belzig	10.000,00 €	5.000,00 €	- €	- €	5.000,00 €			4.000,00 €
5	29.09.2025	Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg	Landeswettbewerb "Jugend musiziert" 2026	137.080,00 €	300,00 €	35.050,00 €	99.730,00 €	2.000,00 €			2.000,00 €
6	07.10.2025	Kulturförderverein Bücknitz e. V.	Bücknitzer Sommerkonzerte	4.160,00 €	1.155,00 €	1.555,00 €	450,00 €	1.000,00 €			1.000,00 €
7	07.10.2025	Feuerwehr- und Traditionsverein Gömnigk/Trebitz e. V.	Kulturprogramm anlässlich der 775. Jahrfeier in Gömnigk und Trebitz	- €	- €	- €	- €	- €			
8	13.10.2025	Ev. Gesamtkirchen- gemeinde Zauche Nieplitz, KG Treuenbrietzen	VA-Reihe "Lichtblicke" 2026	11.390,00 €	4.290,00 €	1.600,00 €	- €	5.500,00 €			4.500,00 €

9	13.10.2025	Gemeinde Wiesenburg/Mark	VA-Reihe "Burgmusik im Fläming"	2.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	1.000,00 €			1.000,00 €
10	20.10.2025	Heimvolkshochschule am Seddiner See	Literatur im ländlichen Raum	6.960,00 €	3.480,00 €	- €	- €	3.480,00 €			2.500,00 €
11	20.10.2025	Naturparkverein Hoher Fläming e. V.	Ankerpunktprojekt: Vielfalt Hoher Fläming 2026 (3. Jahr)	109.500,00 €	2.000,00 €	25.000,00 €	74.500,00 €	8.000,00 €			8.000,00 €
12	20.10.2025	Stadt Beelitz	Kunstaussstellungen in der Remise der Alten Wassermühle	22.000,00 €	15.000,00 €	- €	- €	7.000,00 €			5.000,00 €
13	27.10.2025	Förderverein Havelländische Malerkolonie e. V.	Durchführung von zwei Ausstellungen im Museum der Hvl. Malerkolonie	36.940,00 €	13.440,00 €	- €	5.000,00 €	18.500,00 €			15.000,00 €
14	27.10.2025	Förderverein Ev. Kirchengemeinde Töplitz e. V.	3 Insel Konzerte in der Dorfkirche Alt Töplitz	3.100,00 €	1.550,00 €	- €	- €	1.550,00 €			1.050,00 €
15	27.10.2025	Naturparkverein Hoher Fläming e. V.	Kunstsommer 2026	31.489,00 €	11.352,00 €	5.000,00 €	- €	15.107,00 €			10.000,00 €
16	27.10.2025	Künstlergruppe dimension 14	Kunstprojekt auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf	12.000,00 €	400,00 €	- €	5.600,00 €	6.000,00 €			5.000,00 €
17	27.10.2025	Chronistenvereinigung Potsdam-Mittelmark e. V.	Druckkostenzuschuss für den Heimatkalender 2026	2.500,00 €	1.250,00 €	- €	- €	1.250,00 €			1.200,00 €
18	27.10.2025	"Laudate" Förderverein für Kirchenmusik e. V.	Wenzlower Musiksommer	2.700,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	- €	700,00 €			700,00 €

19	27.10.2025	Stadt-Land.Move e. V.	Aktionswoche und Festival Weltoffenes Werder 2026	41.500,00 €	500,00 €	18.500,00 €	19.500,00 €	3.000,00 €		2.500,00 €
20	24.10.202	Kulturhof Götz	Kleinkunstfestival 2026	6.000,00 €	4.000,00 €	- €	- €	2.000,00 €		2.000,00 €
21	28.10.2025	VulkanKunstWerke e. V.	Bildende Kunstprojekt: Ziegel.Werke-gemeinsamStadt gestalten.	23.820,00 €	1.264,00 €	- €	19.646,00 €	2.910,00 €		2.500,00 €
22	28.10.2025	Stiftung der Kinderfreund, Reckahn	Ankerpunktprojekt "Transformation des Rochow Kulturensembles Reckahn (3. Jahr)	109.000,00 €	1.000,00 €	- €	88.000,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €
23	28.10.2025	Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V.	Kunstaussstellungen in der Galerie, Kunsthalle und Skulpturenpark, Symposium, Artist in Residence u. a. VA	32.100,00 €	16.050,00 €	- €	- €	16.050,00 €		11.000,00 €
24	29.10.2025	Ev. Kirchengemeinde St. Andres Teltow	Projekt: "Warum" - Im Gespräch mit Steinen, Bäumen und Menschen	7.900,00 €	4.900,00 €	- €	- €	3.000,00 €		3.000,00 €
25	31.10.2025	Heimatverein Kleinmachnow e. V.	65 Jahre Mauerbau	2.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	1.000,00 €		1.000,00 €
26	31.10.2025	Theater am Weinberg Kleinmachnow e. V.	Teilnahme am Deutsch-polnischen Theaterfestival in Schwedt 2026 mit einem gemeinsam erarbeiteten Theaterstück	2.000,00 €	1.000,00 €	- €	- €	1.000,00 €		1.000,00 €

27	30.10.2025	Nachbarn spielen für Nachbarn e. V.	Theaterprojekt "Frau Müller muss weg"	9.600,00 €	1.500,00 €	3.600,00 €	500,00 €	4.000,00 €		3.500,00 €
28	04.11.2025	Kulturland Fläming e. V.	Theatralischer Rundgang "Sagenhaftes Wiesenburg"	8.000,00 €	4.000,00 €	- €	- €	4.000,00 €		3.000,00 €
29	04.11.2025	Künstlerhof: Annemirl Bauer Haus, Niederwerbig	Projekt: "Kunst im Gespräch 2026" Ausstellung, Talk, Musik und Lesung	16.800,00 €	8.400,00 €	- €	- €	8.400,00 €		5.000,00 €
30	04.11.2025	Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V.	Druckkostenzuschuss für die Sammlung plattdeutscher Texte aus dem Raum Bad Belzig (Sammlung von Fam. Kästner)	2.054,00 €	554,00 €	- €	- €	1.500,00 €		1.000,00 €
31	04.11.2025	Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH	Wandelkonzert in der Alten Ziegelei Glindow	19.991,50 €	12.491,50 €	2.500,00 €	- €	5.000,00 €		3.000,00 €
32	04.11.2025	KIM e. V. - Kultur im Mühlenhölzchen, Bad Belzig	14. Spielsaison 2026 mit 17 Veranstaltungen	26.616,00 €	9.616,00 €	5.000,00 €	- €	12.000,00 €		9.000,00 €
33	04.11.2025	Festival für Freunde e. V.	14. Kunst- und Kulturfestival in Dahnsorf	39.089,00 €	10.089,00 €	5.000,00 €	14.000,00 €	10.000,00 €		7.000,00 €
34	04.11.2025	Initiativkreis Albert- Einstein-Haus Caputh e. V.	Im Jubiläumsjahr 2026, 20 Jahre Förderverein, sind Projekte, Vorträge und Ausstellungen geplant	23.400,00 €	7.000,00 €	300,00 €	5.100,00 €	11.000,00 €		10.000,00 €

[illegible]

[illegible]

Anträge auf Förderung von Theater- und Musikprojekten mit Landesbeteiligung nach FAG (Finanzausgleichsgesetz) 2026
Kurzbeschreibung der Maßnahme

1	Förderverein Caputher Musiken e. V. – <i>Caputher Musiken</i> Die seit 1995 bestehenden Caputher Musiken haben sich zu einem konstanten, qualitativ hochwertigen Musikangebot im Landkreis Potsdam-Mittelmark entwickelt. Die Caputher Musiken erfahren über die Landesgrenzen hinweg große Anerkennung. Das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich. Konzertorte sind das Schloss Caputh, die Remise am See, das Fährhaus und die Kirche Caputh. Daneben wird es erneut Freiluftkonzerte im Schlosspark und im Garten des Einsteinhauses geben. Insgesamt sind 11 Konzerte für 2026 geplant.
2	St. Marien-Klosterkirchengemeinde Lehnin – <i>Lehniner Sommermusiken</i> Die Lehniner Sommermusiken (LSM) sind eine Konzertreihe, die 2026 zum 51. Mal stattfindet. Sie versteht sich als kultureller Beitrag der Kirchenmusik im ländlichen Raum und wird seit fast fünf Jahrzehnten als solcher wahr- und angenommen - und zwar nicht nur in Kloster Lehnin und seinen umliegenden Orten, sondern auch mit breiter Außenwirkung. Das Programm umfasst Werke von mittelalterlicher Musik bis zur Musik der Gegenwart. Die LSM 2026 stehen unter dem Eindruck der Indienststellung der aus Köln übernommenen Wegscheider-Orgel in der Klosterkirche und des interreligiösen Chorkompositionsprojekts „Polyverse“. Chöre und Ensembles aus dem Landkreis, der Nachbarschaft und von weiter her mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fügen sich zu einem Gesamtpaket höchst abwechslungsreicher Musiken zusammen. Das Programm 2026 umfasst 24 Konzerte mit Gegenüberstellungen alter und neuer Musik, musikalische Ausflüge in alte und neueste Zeit. Wie seit langem werden auch 2026 ehrenamtliche Mitwirkende - inzwischen hat hier ein Generationswechsel stattgefunden - die tragende Säule der Konzertreihe in Lehnin sein. Gastfreundschaft gegenüber dem Publikum und den Künstlerinnen und Künstlern prägen die Stimmung dieser ländlichen Konzertreihe. Die Mitwirkung von einheimischen, regionalen und auch internationalen Kräften ist typisch für Lehnin. Das touristisch bedeutsame Gebäude- und Landschaftsensemble des Klosters erfährt durch die Konzertreihe zusätzlich große Aufmerksamkeit.
3	kLEINEbÜHNE Michendorf e.V. – 2 Theaterinszenierungen Die Kleine Bühne Michendorf wirkt seit 2010 als semiprofessionelles Theater in der Gemeinde Michendorf, das jedermann zur Mitwirkung offen steht. Seit 2013 hat es sich als freies Theater dem Landesverband der Freien Theater im Land Brandenburg angeschlossen.

	Nach wie vor besteht der Anspruch, die gemeinnützige Entwicklung der Region zu begleiten. Besonderes Interesse ist es - neben der Intention, unterhaltend zu wirken - kulturelle und soziale Themen aufzugreifen und das Miteinander in der Gemeinde zu fördern. 2026 bringt die KLEINEBÜHNE Michendorf e.V. 2 Inszenierungen auf die Bühne: 1. „Frau Müller muss weg“, 2. „Heute wieder ein Schelm“. Insgesamt sind 24 Veranstaltungen vorgesehen.
4.	Amt Niemegk für Volkstheater Niemegk (Spielplan 2026) Die Stadt Niemegk betreibt in Kooperation mit dem Verein „Neues Volkstheater Flaming e. V.“ das örtliche Theater in Niemegk. Der Theaterverein bringt durch immer wieder neu inszenierte Theaterstücke, das Theater den Bürgern der Stadt und Umgebung näher, zieht damit Besucher aus dem ganzen Landkreis an und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Lebens im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Die vom Theaterverein in Eigenproduktion aufgeführten Stücke sind sehr gut besucht und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Die Eigenproduktionen werden von den Theatergästen mit großer Vorfreude erwartet und füllen nicht selten die Seiten der regionalen Tageszeitung. Es gibt auch schon Stammgäste, die der neuen Premiere entgegenfiebern. Durch Verpflichtungen von Gastspielen wird die Theaterlandschaft für alle interessierten Bürger noch erweitert, wie zum Beispiel durch die Neue Bühne Senftenberg (seit 2022), die Uckermärkischen Bühnen Schwedt und das Varia Vineta- Kindertheater, die alle Jahre wieder gern in Niemegk auftreten. So besuchen das Theater bereits Kindergartenkinder, aber auch die Grundschüler. Im Theater eröffnet sich Kindern eine neue Welt, in die sie mit allen Sinnen eintauchen. Das Theaterspiel regt ihre Fantasie an, sie lernen Darsteller mit verschiedenen Charakteren kennen und nehmen unterschiedliche Blickwinkel auf Personen und Ereignisse ein. Kindertheater ist eine persönlichkeitsfördernde Erfahrung für Jungen und Mädchen und schult ihre soziale und emotionale Kompetenz sowie ihre Kreativität und Sprache. Geplant sind 20 Veranstaltungen. Nur durch die Förderung des Landes Brandenburg und des Landkreises Potsdam Mittelmark kann der Spielbetrieb im Theater Niemegk gewährleistet werden. Die Stadt Niemegk ist nicht in der Lage, das Theater ohne finanzielle Unterstützung zu erhalten und hofft auf entsprechende weitere Unterstützung durch die Bereitstellung von Fördermitteln.
5	Stiftung SPI für Theater Comédie Soleil e.V., Werder (Havel) Seit 16 Jahren steht das Theater Comédie Soleil für anspruchsvolle, hoch emotionale Unterhaltung, die berührt, bewegt, zum Nachdenken anregt und Gewohntes in Frage stellt. Sozial relevante und gesellschaftskritische Stoffe sind Schwerpunkt der Theaterarbeit. Die Comédie Soleil ist ein freies Theater im ländlichen Raum mit eigener Spielstätte und ganzjährigem Programm in Brandenburg. Seit März 2014 ist die SPI (Soziokulturelle Stiftung Brandenburg) Träger des Theaters. Das Theater Comédie Soleil hat sich zu einer festen Spielstätte in der Stadt Werder (Havel) entwickelt und gut etabliert. Gefördert werden 2026 5 Produktionen mit 33 Aufführungen, die alle unter dem Jahresmotto „Menschlich. Mutig. Miteinander“ stehen. Zusätzlich wird es 4 bis 8 Gastspiele anderer Theater auf der Bühne

	geben. Neben jährlichen Neuproduktionen verfügt das Haus über ein Repertoire an derzeit 28 Produktionen. Das Theater bietet mit seinem Programm, inklusive Schulaufführungen und Gastspielen anderer freier Theater rund 50 Aufführungen pro Jahr.
6	Volksbühne Michendorf (Spielplan 2026) Die Volksbühne Michendorf wirkt seit 2017 als professionelles Theater in Michendorf. Es sieht sich als „Freies Theater“, das vornehmlich die Besetzung aus professionellen Mitwirkenden rekrutiert. Als „Theater vor Ort“ setzt die Volksbühne Michendorf kulturelle Akzente und bereichert das kulturelle Angebot in der Region Michendorf und darüber hinaus. Eigenproduktionen, Lesungen und Gastspiele gestalten den Spielplan. Gefördert werden 3 Produktionen mit 35 Aufführungen. Der Spielplan selbst sieht bis zu 80 Vorstellungen vor.
7	Fercher Obstkistenbühne e.V. – Spielsaison 2026 (34. Saison) Als Kleinkunstabühne (Theater) in PM hat sie die FOB seit 1992 zu einer bedeutenden kulturellen Institution entwickelt. Sie hat eine spezifische, wohl einzigartige musikalisch-literarische Ausdrucksform entwickelt, die nicht ohne weiteres einem bestimmten Genre zuzuordnen ist, sondern ein außerordentlich breites Zuhörer-Spektrum anspricht. Das Repertoire, immer in Bezug zu den Texten Theodor Fontanes, wird von den Künstlern und Musikern seit über 30 Jahren auf der Kleinkunstabühne, des „Märkischen-Holzpantinen-Musik- und Literatur-Theaters-im Grünen“ umgesetzt. Neben den 4 Abendveranstaltungen bietet die Bühne 4 Familienkonzerte an, gestaltet den Fahrradsonntag und das Fährfest mit und ist auf anderen Bühnen im Land Brandenburg unterwegs.

Anträge auf institutionelle Förderung

Kurzbeschreibung der Maßnahme

1	Stiftung SPI für Comédie Soleil Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten in der Spielstätte Werder (Havel).
2	Kulturland Fläming e. V. / Jugendtheater Strumpfhose Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten in der Spielstätte Bad Belzig.
3	Volksbühne Michendorf (Das Theater vor Ort) Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten in der Spielstätte Michendorf.

4	Niemegker Volksbühne Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten in der Spielstätte Niemegk.
5	Theater Weites Feld Zuschuss zur Deckung der Betriebskosten in der Spielstätte „Kuhstall“ Netzen.
6	Industriemuseum Region Teltow Seit 2005 betreibt der Verein „Industriemuseum Region Teltow e. V.“ das Industriemuseum. Seit 2007 ist das „Informationszentrum Berufsorientierung“ in das Museum integriert. Durch das Museum wird vorrangig die Erforschung der regionalen Heimatgeschichte betrieben. Durch die realisierte komplexe Darstellung von über 150 Jahren Industriegeschichte wird die industrielle Entwicklung der Region seit 1871 bis zu den heute tätigen Unternehmen dargestellt. Im Kern dieses Ausstellungskomplexes steht die Automatisierungstechnik – seit ihren Anfängen zum Beginn des vorigen Jahrhunderts – bis zur Gegenwart.
7	Märkisches Ziegeleimuseum Glindow Die Ton- und Ziegelindustrie war ab dem 15. Jhd. in unserem Landkreis typisch. Im Museum kann der Besucher die Geschichte des Tonabbaus von 1462 bis in die heutige Zeit nachempfinden. Das Besondere an diesem Museum ist indes, dass die geschichtlich dokumentierte Ziegelfertigung bis vor kurzem auch in Aktion erlebt werden konnte. Auf dem Gelände befinden sich zwei Ringöfen aus dem Jahre 1868 (Patent v. F. Eduard Hoffmann). Einer davon ist der einzige in Europa noch originalgetreu erhaltene kreisrunde Ringofen. Der andere wurde 1967 rekonstruiert und seither treibt man hier das Feuer ununterbrochen im Kreis. Das Ziegeleimuseum ist im Landkreis Potsdam-Mittelmark ein wichtiges Industriemuseum mit jährlich ca. 3500 – 4000 Besuchern.
8	Peter-Huchel-Gedenkstätte Peter Huchel, einer der bedeutendsten deutschen Lyriker, wohnte von 1953 bis 1971 in Wilhelmshorst. Dort redigierte er die Kulturzeitschrift "Sinn und Frohsinn" bis SED-Funktionäre 1962 ihm die Arbeit abnahmen. Danach lebte Huchel isoliert und kontrolliert in seinem Haus. Gleichwohl wurde das Haus Treffpunkt für Schriftsteller, die in Opposition zur SED-Herrschaft standen. 1971 Ausreise in die Bundesrepublik. Das Haus überließ er einem Freund, der bis 1984 dort lebte. 1996 schenkte die Witwe Monica Huchel das Haus dem 1996 gegründeten Verein "Peter-Huchel-Gedenkstätte" e. V. Heute ist das Haus ein Treffpunkt für Literaten, Wissenschaftler und Kulturinteressierte sowie Gedenkstätte für Peter Huchel. Auch nationale und internationale Literaturprojekte gehören heute zu den Aktivitäten des Vereins. Huchels Gedichte sowie er selbst waren stark mit der märkischen Landschaft verwurzelt. Die "Emigration" in den Schwarzwald hat er nie richtig überwunden. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm umfasst traditionell 3 Veranstaltungsreihen: „Hubertusweg. Lesung und Gespräche“. Gespräche „ZeitmitSchriften“ – Werke mit aktuellen politisch-literarischen Fragestellungen, „Chausseen Chausseen“- Lesereihe mit den Peter-Huchel-Preisträgern“. In dieser Reihe lesen Träger des vom Südwestrundfunk und dem Land Baden-Württemberg vergebenen renommierten Peter-Huchel-Preis, Führungen, Vorträge und Lesungen.

9	Rochow-Museum 2000/2001 wurde das Schloss Reckahn mit Hilfe von Bundes-, Landes- und Kreismitteln komplett saniert. Im Rahmen des Kulturlandjahres "Preußen 2001- Facetten einer Epoche" wurde dann das Museum "Vernunft fürs Volk - Friedrich Eberhard von Rochow im Aufbruch Preußens" eröffnet. Heute ist das Museum im Blaubuch eingetragen, das bedeutet, dass das Museum zu den bedeutendsten kulturellen Gedächtnisorten Deutschlands gehört. Die Stiftung „Der Kinderfreund“ als Träger des Museums ist auf eine öffentliche Förderung angewiesen, mit eigenen Mitteln kann das Haus mit einer 500 Quadratmeter großen Ausstellung nicht getragen werden. Größte Position ist die Miete an die Brandenburgische Schlösser GmbH (45.000 €/jährlich). Die steigenden Preise der Energie- und Heizkosten, Versicherungen und Reinigungskosten sind allein durch Eintritt nicht aufzufangen und sind in der Förderung mit zu berücksichtigen.
10	Bischofsresidenz Burg Ziesar Mit der Eröffnung im Jahr 2005 erhielt Ziesar und der LK PM eines der bedeutendsten überregionalen Museen im Land Brandenburg. In den vergangenen Jahren wurden hier über 5 Millionen Euro (Europa-, Bundes-, Landes- und kommunale Mittel) verbaut. Die Bischofsresidenz Burg Ziesar - Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters - ist das einzige seiner Art und damit einer der bedeutendsten touristischen Magnete im Landkreis. Neben einer auf 1000 qm großen Ausstellungsfläche bleibt die Burg selbst wichtigstes Ausstellungsstück. Spektakuläre Funde wie mittelalterliche Fußbodenheizungen, großflächige Wandmalereien und die aus der Zeit um 1500 erhaltene Burgkapelle machen die Anlage zu einem einzigartigen Denkmal. Stadt und Amt Ziesar beteiligen sich jährlich mit über 200.000 € an den Kosten.
11	Roger Loewig Haus – Museum und Gedenkstätte Das Roger Loewig Haus – Museum und Gedenkstätte wurde nach langer Bauzeit im Frühjahr 2022 wiedereröffnet. Es bietet durch seine Konzeption und Präsentation ausgewählter Werke des Maler-Poeten Roger Loewig eine besondere Möglichkeit, durch Kunst die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts zu betrachten und zu reflektieren. Das Haus leistet einen Beitrag für die Strahlkraft der Stadt Bad Belzig als Kulturstandort und für den Kulturtourismus im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Aus eigener Kraft ist es dem Museum noch nicht möglich, alle entstehenden Kosten selbst zu erwirtschaften. Dafür müssen weitere Netzwerke aufgebaut und das Besuchermanagement weiterentwickelt werden. Wir bitten daher um eine anfängliche Unterstützung zur Deckung der institutionellen Kosten.

Anträge auf Projektförderung
Kurzbeschreibungen zu den Projektinhalten

1	16. Kleinmachnower Kunstwoche u. a. Auch 2026 soll die Kleinmachnower Kunstwoche stattfinden. Vier vom Kunstverein eingeladene Künstler/-innen arbeiten eine Woche am und im Landarbeiterhaus sowie der Remise und stehen in diesem Zeitraum im Dialog mit dem Publikum (u. a. einer Reihe von Schulklassen insbesondere den Kunstleistungskursen der Schuleinrichtungen in Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow. Im bewährten Format wird die Kunstwoche durch 5 (Doppel-) Personal bzw. Sonderausstellungen ergänzt. In Zusammenarbeit mit Medienkunst-Gruppen werden zur 13. Kleinmachnower „VideoKunstNacht“ insbesondere junge Video- und Multimediakünstler/-innen ihre Arbeiten zeigen. Mit „art in movie“ wird zeitgenössische Kunst über das Format Film mit einer Reihe von ca. 6 Kunstfilmen, Filmdokumentationen und -interpretationen präsentiert.
2	Die Natur als Künstlerin - Bild- und Klangreise 2025 Eine Bild- und Klangreise ist ein relativ neues Format, bei dem hochauflösende Fotos von musikalischen Impressionen begleitet werden. Die Fotos entstehen auf Streifzügen durch die Natur. Die Fotografin nimmt mit geschultem Blick die Natur als Kunstwerk wahr. Details ergeben das Gemälde, die Installation, die Grafik. Die Fotos werden auf eine große Spezialleinwand mit einem 4 K Beamer projiziert. Das Besondere ist dabei die Gestaltung sowohl der Abfolge, wie auch das ineinanderfließen der Motive, wobei durch Überlagerung weitere „Kunstwerke“ entstehen. Die Präsentation findet an 2 Terminen im Frühjahr in Mal's Scheune (Wiesenburg) statt. Das Anliegen der Veranstaltung ist es, durch dieses künstlerische Sinnen-Erlebnis, die Wahrnehmung für die Schönheit und Originalität der Natur als Gestalterin zu wecken. Dazu wird die Musik von dem jeweiligen Musiker mit seinen zahlreichen Klanginstrumenten bezogen auf die Bilder frei improvisiert und live vorgetragen.
3	Museumsbetrieb und Begleitveranstaltungen im CM-Museum Zielsetzung der Christian-Morgenstern-Gesellschaft e.V. ist es, 2026 die inhaltliche Arbeit mit den kooperierenden Schulen wieder zu beleben. In einer sechsmonatigen Projektphase werden unter Anleitung professioneller Honorarkräfte drei Formate umgesetzt: eine Schreibwerkstatt zu Morgensterns Sprache und Humor, ein Rezitationswettbewerb sowie eine Illustrationswerkstatt, in der Schüler/-innen seine Texte bildnerisch umsetzen. Mit dem Projekt „Junge und alte Morgensterne“ wird ganz bewusst der Kontakt zur jungen Generation aufgebaut. Ein Sommerfest bildet dann den Abschluss des Projektes mit einer Ausstellung, Lesungen und musikalischen Beiträgen. 5 weitere Veranstaltungen mit Bezug zu Morgenstern werden im Veranstaltungsraum des Museums, begleitend zur Ausstellung, stattfinden.
4	Kunst auf der Burg Eisenhardt und in Bad Belzig Der Kunstverein Hoher Fläming e. V. plant für 2026 8 Ausstellungen in den Galerieräumen auf der Burg Eisenhardt durchzuführen.

	Die Kunstaktion „KunstSchauFenster“ in Zusammenarbeit mit der „Altstadtkümmerein“ Frau Birgit W. und dem Gewerbeverein Bad Belzig lief 2025 sehr erfolgreich und wird auch 2026 fortgesetzt. Hier finden temporäre Ausstellungen von Kunsthandwerken in Bad Belziger Geschäften (Schaufenstern) statt. Im Herbst wird es eine Gemeinschaftsausstellung mit dem Titel: „Opa, Oma und das böse an sich“ geben.
5	Wettbewerb "Jugend musiziert" 2026 „Jugend musiziert“ – der große Musikwettbewerb ist eine Bühne für junge Solistinnen, Solisten und Ensembles, die ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zeigen und sich einer fachkundigen Jury präsentieren wollen. Jahr für Jahr motiviert der Wettbewerb Tausende von jungen Musikerinnen und Musikern zu besonderen künstlerischen Leistungen und ist so auch die wichtigste Fördermaßnahme für den musikalischen Nachwuchs in Brandenburg. Im Land Brandenburg startet im Januar eine neue Runde des wichtigsten deutschen musikalischen Nachwuchswettbewerbes. Jedes Jahr melden sich in Brandenburg weit ca. 800 bis 900 musikalische Talente an, um sich mit den jeweils Besten ihrer Altersklasse zu messen. Der Wettbewerb erfreut sich seit Jahren hoher Teilnehmerzahlen. Etwa ein Drittel qualifiziert sich für den Landeswettbewerb. Anteil des Landkreises Potsdam-Mittelmark zur Finanzierung der Regional- und Landeswettbewerbe.
6	Bücknitzer Sommerkonzerte 2026 Der Kulturförderverein Bücknitz e.V. veranstaltet seit 1998 jährlich 6 Sommerkonzerte in der mittelalterlichen Feldsteinkirche in Bücknitz mit guter Resonanz. Im Repertoire enthalten sind klassische Musik, Jazz, Blues und Folkmusik.
7	Kulturprogramm anlässlich der 775. Jahrfeier in Gömnigk und Trebitz Die Gemeindeteile Gömnigk und Trebitz der Stadt Brück feiern 2026 775-jähriges Bestehen. Der Feuerwehr- und Traditionsverein möchte das Jubiläum zum Anlass nehmen und ein mit ortsansässigen Vereinen, Chören, Musikern und Künstlern buntes Kulturprogramm an drei Tagen verschiedenster Genres für die Bürger/-innen und Gästen gestalten.
8	Konzertreihe „Lichtblicke“, Treuenbrietzen Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Zauche Nieplitz, Veranstalter der Veranstaltungsreihe „Lichtblicke“ bereichert seit Jahren das Kulturangebot in Treuenbrietzen. Dabei stehen die Konzerte an der Wagner-Orgel stets im Mittelpunkt der VA-Reihe. Neben den klassischen Kirchenkonzerten gibt es Irish Folk, Pop und Schlager im Angebot. 2026 sind 11 Veranstaltungen geplant.
9	Burgmusik im Fläming – 34. Chortreffen Das traditionell stattfindende Chortreffen auf dem Schlosshof in Wiesenburg/Mark erwartet auch 2026 wieder 8 Chöre mit ca. 200 Sänger/-innen und 300 Zuschauern. Dabei wird es auch darum gehen, das Publikum zum Mitsingen zu ermuntern. Pfingstsonntag lädt das Jugendblasorchester Wiesenburg traditionell in den Schlosspark Wiesenburg ein.

10	Literatur im ländlichen Raum (Lesung) Die Reihe „Literatur im ländlichen Raum“ am Seddiner See ist eine kulturelle Initiative, die sich schwerpunktmäßig dem Krimigenre widmet und den Fokus auf die ländliche Umgebung legt. Sie soll künftig „Literatur im ländlichen Raum“ fördern, regionale Autoren im Krimigenre unterstützen, ein nachhaltiges Netzwerk initiieren und den Dialog zwischen Autoren und Publikum ermöglichen. Dazu sind künftig 3 Veranstaltungen im Jahr geplant. 2026 sind 3 Veranstaltungen (2 Lesungen, Kriminacht) geplant.
11	Vielfalt Hoher Fläming / kultureller Ankerpunkt Der Ankerpunkt Kulturelle Vielfalt Fläming (PM) soll Initiativen und Akteure in ähnlichen Themenfeldern in ihrer Zusammenarbeit stärken und den weiteren Ausbau, lokaler, schon etablierter Kulturformate fördern. Hierzu sind quartalsweise innovative Themenwochen für das interessierte (Fach-)Publikum geplant, welche auch überregionale und internationale Besucher anzieht und durch den Dorf-Welt-Wissensaustausch beide Welten inspiriert. Das schon bestehende einwöchige, partizipative Wissen- und Makerfestival „Fläminger Kreativsause“ bildet das Highlight des Jahres, indem sich alle Initiativen und Akteure mit ihren Themenwelten wiederfinden. Die Woche im Sommer dient für die einheimischen und überregionalen Besucher als Schaufenster in diese aktive Kreativregion. Der Begriff Festival charakterisiert dabei die Leichtigkeit des Formats bei dem Wissen und Kompetenzen, durch forcierten Austausch, kreative Teilhabe und interkulturelle Dialoge vermittelt werden und ist dementsprechend niedrigschwellig für Besucher. Der Ankerpunkt wird etabliert und kommuniziert indem drei Projektinhalte umgesetzt werden: 1. Neustart, gesicherte Durchführung der Kreativsause und Aufbau einer finanziellen Nachhaltigkeit: die Fläminger Kreativsause nach einem Jahr Pause innerhalb von drei Jahren auf stabilere, förderunabhängigere Beine stellen, um weiterhin mit niedrigschwelligen, partizipativen Angeboten die Themenstränge als Schaufenster zur Region lebendig widerzuspiegeln. 2. Etablierung von quartalsweisen Treffen der Akteure in den Themensträngen mit übergreifender Koordination, um eigene Themen bezüglich Sichtbarkeit, Zusammenarbeit, Kommunikation und eigene, ggf. gegenseitige Weiterbildung und Einbringen von weiteren Multiplikatoren und Entscheidern in das Netzwerk zu erarbeiten. 3. Ausrichten von quartalsweisen Themenwochen mit Experten, kuratiert von der Vielzahl an Initiativen in den Themensträngen. Die Formate sollen modern, partizipativ umgesetzt werden als Developer Sprints, Hackathlons, offene Kongresse, Residencies, interdisziplinäre Salons, Welt-trifft-Dorf Events, als Märkte, Begegnungs- und Erlebnisorte. Um trotz des hohen Standards auch Menschen mit weniger Expertise zu erreichen, sollte es aber auch klassische, offene Veranstaltungen beinhalten, zum Beispiel ein offener Schnuppertag, Werkelstunden, Gesprächsräume oder Trial & ErrorLabore etc. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat mit Zuge vom 21. September 2023 das Projekt in das Förderprogramm „kulturelle Ankerpunkte“ über 3 Jahre aufgenommen.

12	Kunst-Ausstellungen in der Remise der Alten Wassermühle Während des Kultursommers 2024 in Beelitz wird eine Sommergalerie mit 4 bis 5 Ausstellungen betrieben. Diese wird in der Kunstremise der Alten Wassermühle eingerichtet, mit dem Ziel, Räume nachhaltig zu nutzen, die ursprünglich im Rahmen der LAGA geschaffen wurden. Die Remise dient als Verbindung vom Stadtpark Beelitz zur Altstadt. Dieser Kulturort hat sich als Sommergalerie etabliert und schafft einen niederschweligen Zugang zur Kunst. Mehr als 2500 Besucher/-innen im Jahr 2025 belegen dies. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler leben und arbeiten in Potsdam-Mittelmark, einige direkt in Beelitz. Der regionale Bezug zu Kulturschaffenden aus der Region ist wichtiger Bestandteil des Konzepts, da eine regionale Identität und deren Bedeutung sichtbar gemacht werden kann. In den letzten Jahren zieht es immer mehr professionelle Kulturschaffende nach Potsdam-Mittelmark. Eine Vernetzung mit der dort bereits etablierten Kunstszene kann durch einen zentralen Ausstellungsort verbessert werden. Durch Vernissagen sowie flankierende Lesungen und Künstlergespräche werden Begegnungssituationen geschaffen. Dieser Kunstort wird eine Vernetzung in der Region vertiefen und Synergien nutzen und das kultur-touristische Angebot in der Stadt stärken.
13	Durchführung von drei Ausstellungen im Museum der Hvl. Malerkolonie Geplante Ausstellungen 2026 Für das Jahr 2026 sind zwei Ausstellungen im Museum der Havelländischen Malerkolonie sowie eine Gastausstellung im Künstlermuseum Heikendorf geplant: Sehstücke – Seeblicke Impressionen märkischer Gewässer 21. März 2026 bis 26. Juli 2026 Diese Ausstellung widmet sich dem Thema Gewässer als künstlerisches Motiv. Sie zeigt Werke havelländischer Malerinnen und Maler, die seit den 1880er Jahren die Seenlandschaften Brandenburger als Ausdruck innerer Empfindung und Gegenwart zur Großstadt Berlin interpretierten. Die Ausstellung beleuchtet den sogenannten „Berliner Impressionismus“, geprägt durch Ton-in-Ton-Malerei und eine zurückhaltende Formensprache. Neben Walter Leistikows Waldsee-Bildern werden auch Werke gezeigt, die das Wasser als Freizeitvergnügen oder sozialen Raum thematisieren – etwa bei Philipp Franck, Hans Baluschek oder Magnus Zeller. Eine Besonderheit stellt die Kopie von Max Liebermanns „Birken am Seeufer im Wannseegarten“ dar, gefertigt von Eugen Spiro. Gezeigt werden Werke u.a. von: Elsa Schwarze von Arnim, Hans Baluschek, Karl Hagemeister, Julie Wolfthorn, Gustav Wunderwald, Magnus Zeller u.v.m. Künstlerkolonie Heikendorf zu Gast in Ferch vom 08. August 2026 bis 31. Januar 2027 Die Künstlerkolonie Heikendorf an der Kieler Förde entstand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und entwickelte sich zu einem bedeutenden Zentrum norddeutscher Kunst. Die Künstlerkolonie Heikendorf wurde maßgeblich geprägt durch Heinrich Blunck, der nicht nur als Maler, sondern auch als Initiator und Förderer der Kolonie wirkte. Georg Burmester, ein bedeutender Lehrer und Mentor, gründete eine Malschule in Heikendorf und beeinflusste zahlreiche junge Talente. Rudolf Behrend überzeugte mit klarer Formensprache in Malerei und Grafik, während Oskar Droege mit seinen atmosphärischen Farbholzschnitten überregionale Anerkennung fand. Die Bildhauerin Karin Hertz bereicherte die Kolonie mit plastischen Arbeiten, die eine neue Dimension in die künstlerische Vielfalt brachten. Jeane Flieser fiel durch ihre expressiven und sozialkritischen Werke

auf, die Themen wie Umweltzerstörung und Vergangenheitsbewältigung aufgriffen. Auch Gerhard Hermanns, dessen Farbholzschnitte dem Museum als Schenkung überlassen wurden, zählt zu den wichtigen Vertretern der Kolonie.

Diese Künstlerinnen und Künstler verband eine tiefe emotionale Beziehung zur Natur und zur maritimen Landschaft der Kieler Förde. Ihre Werke spiegeln eine individuelle Handschrift wider und stehen für eine Kunst, die das Elementare und Wesentliche sichtbar machen will – oft jenseits stilistischer Konventionen.

Havelländische Malerkolonie zu Gast in Heikendorf

Als eine Kooperation im Rahmen der Vereinigung der europäischen Künstlerkolonien euroArt ist im Jahr 2026 ein Austausch der Künstlerkolonien Heikendorf und der Havelländischen Malerkolonie geplant. Voraussichtlich von Mitte Juni bis September 2026 werden ca. 40 - 50 Werke aus dem Bestand des Museums der Havelländischen Malerkolonie im Künstlermuseum Heikendorf als Sonderausstellung präsentiert.

Das Künstlermuseum Heikendorf befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Malers **Heinrich Blunck** und wurde im Jahr 2000 eröffnet. Es widmet sich der Präsentation regionaler Kunst im Kontext europäischer und internationaler Malerei. Träger des Museums ist die **Heinrich-Blunck-Stiftung**. Das Museum zeigt neben einer Dauerausstellung zur Heikendorfer Künstlerkolonie jährlich mehrere Sonderausstellungen und ist Mitglied bei **euroArt**, dem europäischen Netzwerk der Künstlerkolonien. Das denkmalgeschützte Ensemble besteht aus Wohnhaus, Atelierhaus und einem liebevoll gestalteten Museumsgarten.

Weitere Maßnahmen im Rahmen des Betriebs des Museums:

Für den Betrieb des Museums und des inzwischen auf über 200 Exponate umfassenden Depots ist die Sicherstellung der Deckung der laufenden Kosten für Wachschatz und Sicherheitstechnik, Nebenkosten des Depots, Pflege der Website und des Online-Shops notwendig. Für laufende Maßnahmen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden Mittel zur Schaltung von Anzeigen oder Gebühren für die Auslage von Flyern benötigt.

Der Museumsbetrieb wird ehrenamtlich getragen. Für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellungen, die Pflege der Sammlung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Deckung laufender Kosten (Depot, Betrieb) sind jedoch zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Mitgliedsbeiträgen reichen hierfür nicht aus.

Zudem stellt der Rückgang ehrenamtlicher Helfer – insbesondere aus Altersgründen – eine zunehmende Herausforderung dar. Trotz einzelner Neuzugänge bleibt die Sicherstellung der Öffnungszeiten schwierig und wird in den kommenden Jahren eine der größten Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

Allgemeines zum Museum und zum Förderverein Havelländische Malerkolonie e.V.:

Das Museum widmet sich der Erforschung und Präsentation der Kunst des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts im Havelland, mit dem Künstlerdorf Ferch als Zentrum. Neben Ausstellungen bietet das Museum ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen, Lesungen und Exkursionen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Kunstgeschichte.

Seit der Eröffnung 2008 konnte der Förderverein die Sammlung kontinuierlich erweitern – von einem einzigen Werk auf über 200 Gemälde, Aquarelle, Grafiken und Zeichnungen. Diese Sammlung bildet die Grundlage für die Ausstellungen und den Austausch mit anderen Museen und Künstlerkolonien, auch im Rahmen der Mitgliedschaft bei euroArt, der Vereinigung der europäischen Künstlerkolonien.

Das Museum hat sich als beliebtes Ausflugsziel etabliert, mit jährlich rund 4.000 Besuchern und regelmäßiger Medienberichterstattung. Auch politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger zählen zu den Gästen.

14	3 Insel Konzerte in der Dorfkirche Alt Töplitz 2026 Die Konzertreihe ist aus der früheren Organisation der Konzerte des „Havel-Land-Art“ e. V. hervorgegangen. Hochkarätige Musiker/-innen bieten ihr Programm von Klassik bis Jazz dar. Fortsetzung der Konzertreihe mit 3 Konzertveranstaltungen.
15	Kunstsommer Hoher Fläming 2026 Unter der Dachmarke „Kunstsommer Hoher Fläming“ werden seit vielen Jahren unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Das Spektrum reicht von bildender und darstellender Kunst über Lesungen und Konzerte bis zu Workshops und Tanzaufführungen. Die durchgeführten Veranstaltungen werden unter der gemeinsamen Dachmarke „Kunstsommer Hoher Fläming“ gebündelt und gemeinsam vermarktet. Ziel der Dachmarke ist es, durch ein gemeinsames Marketing für mehrere kleinere regionale Kulturveranstaltungen einen Wiedererkennungswert zu schaffen und so die einzelnen Veranstaltungen zu stärken. Jedes Jahr bekunden viele neue Veranstalter ihr Interesse, sich dem „Kunstsommer Hoher Fläming“ anzuschließen, so dass sie in dem geplanten Flyer mitbeworben werden. Im Rahmen dieses Förderantrages sollen die fünf bereits feststehenden Veranstaltungen finanziert werden. Weitere, zusätzliche Veranstaltungen im Rahmen des Kunstsommers haben ihre eigene Finanzierung und werden nur durch Flyer und Internet mitbeworben. Federführender Partner ist der Naturparkverein Hoher Fläming e. V. Folgende Aktionen sind geplant: 1. Tanz in Farben 2. Symposium „Mensch und Natur“ 3. Malen ohne Absicht 4. Kunsthandwerkerwoche 5. Lesung mit Julia Schoch 6. Puppenwerkstatt 7. Fläming-Farben-Fest
16	Kunstprojekt in der Region TKS 8 Künstler/-innen aus Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf planen wieder ein außergewöhnliches Kunstprojekt an einem außergewöhnlichen Ort. Ihre Ausstellungen finden nicht in einer Galerie oder Museum statt, sie machen mit ihren Kunstaussstellungen auf leerstehende, meist historische Gebäude oder Orte aufmerksam. Die dann unterschiedlichen künstlerischen Genres verbinden sich facettenreich, schrill oder harmonisch mit dem Ort. Die Ausstellung 2026 soll auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf präsentiert werden. Mit ihren temporären Kunstaktionen bringt „dimension 14“ Kunst an Orte, die ursprünglich nicht für Ausstellungen gedacht sind – und verändert damit nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Wahrnehmung der Besucher.

17	Druckkostenzuschuss und Erarbeitung des Heimatkalenders „Zwischen Havelland und Fläming“ Der Heimatkalender besteht seit über 100 Jahren und wurde lange vom Landkreis PM selber herausgegeben. Mit dem Weggang der Mitarbeiterin hat die Chronistenvereinigung Potsdam-Mittelmark e. V. diese Aufgabe übernommen. Der CPM e. V. arbeitet hier mit vielen ehrenamtlichen Autoren zusammen, die jährlich Beiträge zu verschiedenen historischen Themen erarbeiten.
18	9. Wenzlower Musiksommer 2026 Mit 4 Veranstaltungen (2 Kammerkonzerte, Liederabend, Operettenabend) in den Dorfkirchen von Glienecke, Wenzlow und Wollin
19	Aktionswoche und Festival „Weltoffenes Werder“ 2026 Das „Aktionsbündnis Weltoffenes Werder“ organisiert seit 2017 in Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Stadt-Land.move e. V. die Aktionswoche und das Festival für ein Weltoffenes Werder. Während dieser Woche, die in der Regel im Spätsommer eines Jahres stattfindet, werden viele kulturelle Veranstaltungen wie Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche, Storytellingworkshops, Filmvorführungen oder Lesungen angeboten, die sich sowohl inhaltlich als auch künstlerisch rund um die Thematik von Vielfalt, Diversität und Weltoffenheit drehen. Abschließender Höhepunkt der Aktionswoche bildet das „Festival für ein weltoffenes Werder“, das mittlerweile von über 1000 Teilnehmer/-innen besucht und unterstützt wird. Für 2026 ist geplant, dass die Aktionswoche und das Abschlussfestival Ende August/Anfang September stattfindet. Ziel des Projekts ist es, gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt in Werder sichtbar und erlebbar zu machen, lokale Künstler/-innen und Vereine zusammen zu bringen, zu vernetzen, ein kulturelles und soziales Angebot zu gestalten. Im Frühjahr 2026 soll mit den Vorbereitungen für die Aktionswoche und das Festival begonnen werden. Ein Auftaktworkshop zur gemeinsamen kreativen Programmentwicklung und Planung aller Beteiligten bildet den Anfang. Involviert sein werden dabei auch weitere Partner, die eigene Programmpunkte für die Aktionswoche konzipieren und durchführen. Mit einem ehrenamtlichen Team soll auch 2026 wieder ein breites Programm entstehen, das von uns als Aktionsbündnis initiiert und kuratiert wird. Im Prozess sollen die Partner/-innen neben dem Auftaktworkshop beraten und unterstützt werden z. B. in einzelnen Prozessworkshops. Die Veranstaltungen, die entstehen, sollen die kulturelle Vielfalt der Region mit der thematischen Auseinandersetzung gesellschaftlicher Fragen verbinden. Konkrete Planungen gibt es bereits für HipHop-, Graffiti- und Theaterworkshops. Weiter sollen Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Filmvorführungen, Konzerte und Lesungen stattfinden. Das kostenlose Abschlussfestival soll am 27. September 2026 zentral auf dem Marktplatz in Werder stattfinden und richtet sich an alle Menschen in Werder und Umgebung und wird Jung und Alt gleichermaßen ansprechen.
20	4. Kleinkunstfestival Götz Attraktive kulturelle Angebote und vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung des kulturellen Lebens sind ein wichtiger Standortfaktor für Orte in ländlicher Region und zur Stärkung der Gemeinschaft vor Ort. Daher vermittelt der Kulturhof als Ort der Begegnung, des Austausches und des Erlebens. Seit 2017 veranstaltet der Kulturhof Götz alle 2 Jahre ein „Kleinkunstfestival“ mit regionalen Künstler/-innen. Zu erleben sind dabei die unterschiedlichsten Genres der Kultur von Straßenkunst, Tanz, Musik, Akrobatik, Clownerie, Theater bis hin zur Zauberei.

21	Bildende Kunstprojekt: Ziegel.Werke-gemeinsamStadt gestalten. In einem partizipativen Kunstprojekt werden ca. 50 Menschen aus den unterschiedlichen neun Ortsteilen der Stadt Werder (Havel) eingeladen, gemeinsam Handstrichziegel auf traditionelle Art in der historischen Ziegelmanufaktur in Glindow herzustellen. In den jeweils 4-stündigen Workshops im Mai / Juni 2026 lernen die Teilnehmenden die Arbeitsprozesse der Tonaufbereitung kennen und werden mit der Herstellung von Handstrichziegeln vertraut gemacht. Sabina Nordalm und Saskia Glückauf arbeiten als Künstlerinnen mit den Aktiven und begleiten die gestalterischen Prozesse. In den Workshops mischen sich je 5 Einwohner/-innen aus jeweils 2 Ortsteilen und tauschen sich über den Charakter und Besonderheiten der Ortsteile aus. Sie finden 5 Worte, die ihren Ort gut charakterisieren und prägen anschließend diese Worte in ihre selbst gefertigten Ziegel ein. Nach dem Schrühbrand werden die Ziegel für jeden Ortsteil in einer unterschiedlichen Farbfamilie glasiert. Die entstandenen Ziegel werden später auf einer großen, bisher brachliegenden Wiese, vor dem denkmalgeschützten Lindowschen Haus, platziert. Das Gebäude beherbergt die Touristinformation und das Einwohnermeldeamt und liegt zentral in der Innenstadt. Für jeden Ortsteil soll ein Obstbaum gepflanzt und um den Baum die Baumscheibe durch die Handstrichziegel begrenzt werden. Zusätzlich wird ein Baum gepflanzt für die zahlreichen Besucher, die ganzjährig die Stadt Werder mit ihrem reichen kulturellen Erbe besuchen. Hier mischen sich dann die Farben aus den anderen Baumscheibenkreise in einer vielfältigen Weise. Es entsteht so symbolisch ein Bild für die Zusammensetzung der Stadt Werder. Die Anlage der Obstbaumwiese knüpft an die kulturelle Tradition der Stadt an und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig kann hier der Obstzüchterverein Baumschnittkurse abhalten. Die Pflege der Bäume wird durch Patenschaften mit Schulen gewährleistet.
22	Transformation des Rochow-Kulturensembles Reckahn / kultureller Ankerpunkt/ 3. Jahr Der kulturelle Gedächtnisort von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung beherbergt ein außergewöhnliches Ensemble aus Barockschloss (1729), Renaissancebau (1605), Schulhaus (1773), Barockkirche (1741), Park (1730), Grabstätten (um 1800), Erbbegräbnis mit Grabkapelle (um 1910) und ein wertvolles Vogelschutzgebiet in naher Umgebung. Diese Zeugnisse der Vergangenheit sind unmittelbar mit dem Leben des Pädagogen, Agrar- und Sozialreformers Friedrich Eberhard von Rochow (1734 - 1805) und dessen Ehefrau Christiane Louise von Rochow, geb. von Bose (1734 - 1808), verknüpft. Ihre bahnbrechenden Reformen wurden modellbildend für die Entwicklung des Volksschulwesens und für die Modernisierung der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert. Die Dörfer/Ortsteile Krahne, Messdunk, Rotscherlinde, Golzow und Reckahn gehörten historisch zur Gutsherrschaft von Friedrich Eberhard von Rochow (1734 - 1805) und Christiane Louise von Rochow, geb. von Bose (1734 - 1808). Heute gehören die Ortschaften zur Gemeinde Kloster Lehnin und dem Amt Brück. Das Rochow Kulturensemble Reckahn will sich im Rahmen des Ankerpunktes zu einem regionalen Treffpunkt für vielfältige Aktivitäten in der Region weiterentwickeln. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat mit Bescheid vom 15. Oktober 2023 das Projekt in das Förderprogramm „kulturelle Ankerpunkte“ über 3 Jahre aufgenommen. Die Gemeinde Kloster Lehnin und der Landkreis PM werden das Projekt finanziell unterstützen.

23	Kunstaussstellungen in der Galerie, Kunsthalle und Skulpturenpark, Symposium, Artist in Residence u. a. VA im Lehniner Institut für Kunst und Kultur (LIKK) Das Jahresprogramm sieht für 2026 fünf Ausstellungen in der Galerie, zwei Ausstellungen in der Kunsthalle – Artist in Residence für 4 Künstler/-innen, ein internationales, interdisziplinäres Symposium, Theater auf der Seebühne, Lesungen im Ufercafé, die Teilnahme an „Feuer und Flamme“ vor.
24	Projekt: "Warum" - Im Gespräch mit Steinen, Bäumen und Menschen Das Projekt wird umgesetzt mit Kindern und Jugendlichen der Klassenstufen 5 bis 7. Die Kinder und Jugendlichen werden über öffentliche Aufrufe und Kooperationspartner der Kirchengemeinde angesprochen. Es handelt sich um ein außerschulisches Projekt. Die Beteiligten erforschen die Geschichte des Friedhofs und einzelner Gräber mit den auf den Grabsteinen festgehaltenen Familiennahmen und ihren eventuellen Anteilen an der Geschichte des Ortes Teltow. Dabei entstehen Fotografien, gemalte und gezeichnete Bilder verbunden mit Gedichten und Sachtexten. Die Resultate werden zum Abschluss des Projektes sowohl in einer gedruckten Broschüre und digital in verschiedenen Web-Seiten ausgewertet sowie in einer öffentlichen Ausstellung gezeigt. In der Broschüre werden die Bilder mit den dazugehörigen Gedichten im vollen Wortlaut veröffentlicht. Die Sachtexte können durch einen jeweiligen QR-Code geöffnet werden. In Teltow gibt es nur diesen einen Friedhof. Dementsprechend viele unterschiedliche Begräbnisse gibt es. (Kriegsgräber, Zwangsarbeiter/-innen, Ehrenbürger, Bürger/-innen der Stadt Teltow. Ebenso findet sich eine sog. „Graue Baracke“ auf dem Friedhof. Diese war im Ursprung ein Modul einer Zwangsarbeitslagerbaracke. Hier soll dann auch die Ausstellung gezeigt werden. Den Teilnehmenden soll auf diese Arte und Weise Stadtgeschichte, die Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes und eine Identifikation mit dem Heimatort vermittelt werden.
25	65 Jahre Mauerbau Anlässlich des 65. Jahrestages des Baus der Berliner Mauer, von dessen auslösenden Einschränkungen und Freiheitsbeschränkungen auch die Gemeinde Kleinmachnow betroffen war, möchte der Heimat- und Kulturverein Kleinmachnow e. V. in Kooperation mit dem Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow und anderen Trägern der Geschichtsvermittlung im Ort eine Ausstellung von bisher unveröffentlichtem Material, eine Lesung und Vorträge, Gesprächsrunden zum interaktiven Austausch anbieten. In Vorbereitung dieser Formen der Geschichtsvermittlung entsteht didaktisches Material, das von den Lehrkräften zur Vermittlung der historischen Ereignisse vor Ort genutzt werden kann.
26	Teilnahme am Deutsch-polnischen Theaterfestival in Schwedt 2026 mit einem gemeinsam erarbeiteten Theaterstück Für das kommende Schuljahr ist die Begegnung und gemeinsame Teilnahme am Schultheaterfestival in Schwedt geplant. Hintergrund der Teilnahme am deutsch-polnischen Theaterfestival ist die zukünftige Partnerschaft des Weinberg-Gymnasiums mit dem 1. Lyzeum in Swidnica/ Polen. Der polnische Ort Swidnica ist seit 2023 Partnergemeinde von Kleinmachnow. In Vorbereitung ist ein Austausch beider Theatergruppen im Frühjahr und die gemeinsame Erarbeitung von Texten für ein Stück, dass dann beim Theaterfestival in Schwedt gezeigt werden kann. Weitere Aufführungen werden sowohl in Kleinmachnow als auch in Swidnica folgen.

27	Theaterprojekt: "Frau Müller muss weg" Der Verein „Nachbarn spielen für Nachbarn“ e. V. plant für 2025 die Aufführung des Theaterstückes „Frau Müller muss weg“. In einer bitter-komischen Auseinandersetzung zwischen Eltern und Lehrern beleuchtet das Stück aktuelle gesellschaftliche Themen wie Leistungsdruck, Bildungsgerechtigkeit und die Verantwortung der Erwachsenen gegenüber Kindern. Das Stück wird in den „Kammerspielen“ Kleinmachnow auf die Bühne kommen. Geplant sind 10 bis 12 Vorstellungen.
28	Theatralischer Rundgang "Sagenhaftes Wiesenburg" Bereits im Jahr 2005 inszenierte der Kulturland Fläming e. V. einen theatralischen Rundgang durch Wiesenburg/Mark, der bei den Einheimischen und Touristen sehr gut angenommen wurde. Ab dem Jahr 2015 wurde der Rundgang nicht mehr durchgeführt. 2026 soll es eine Neuauflage geben. Ein Schauspieler führt die Besucher in seiner Rolle als Sprachwissenschaftler rund um das Schloss Wiesenbug. An vier vorbereiteten Stationen nehmen die Zuschauer Platz und der „Wissenschaftler“ erzählt eine Geschichte. Die Premiere soll im Juni 2026 stattfinden.
29	Projekt: "Kunst im Gespräch 2026" Ausstellung, Talk, Musik und Lesung Im Sommer 2026 wollen wir das seit 2024 erfolgreich erprobte Veranstaltungsformat „Kunst im Gespräch“ weiterführen und wieder prominente Talkgäste in das kleine Dorf Niederwerbig einladen, um mit uns über Kunst, Literatur, aber auch die derzeit aktuellen Themen die uns beschäftigen zu diskutieren. Das kleine Kulturfestival im August 2026 soll diesmal den Tanz in die Verbindungen von Literatur, Kunst und Gespräch einbeziehen. Das Format konnte eindrücklich zeigen, dass unsere ländliche Abgelegenheit längst kein Hinderungsgrund ist, anspruchsvolle Kunst und Kultur miteinander zu erleben und zu praktizieren und die Menschen von Fern und Nah hier aufs Land zu locken. Der 39. Frauengedenkort am Annemirl Bauer Haus besitzt eine Anziehungskraft, trotz des eher abgelegenen Ortes. Die Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin und dem Brandenburgischen Literaturrat, aber auch das helfende Miteinander der Dorfgemeinschaft und des Freundeskreises des ABH stärken die Tragfähigkeit des Veranstaltungsortes. 2026 wird mit den bisherigen, aber auch neu gewonnenen Kooperationspartnern wieder ein gemeinsames Thema entwickelt, welches aktuelle gesellschaftsrelevante Themen wie Umweltschutz, Genderfragen etc. von verschiedenen Perspektiven beleuchtet und somit Brücken schlägt, für Verständigung sorgt und verbindende Kommunikationsformen praktiziert. Dazu bauen wir auf den bisherigen Erfahrungen auf und laden uns Gesprächsgäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft verschiedenster Art ein und es soll wiederum eine neue Ausstellung aus dem Nachlass der Malerin Annemirl Bauer (1939-1989) mit unbekannten Werken dazu entstehen, um schrittweise das Lebenswerk der Künstlerin der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und Verbindungen zu aktuellen Themen zu kreieren, um somit lebendige und auch weibliche Erinnerungskultur zu praktizieren. Es kam verstärkt die Nachfrage aus dem Publikum das Podiumsgespräch noch stärker dem Publikum gegenüber zu öffnen. Das wollen wir 2026 berücksichtigen. So können Utopien entwickelt, Vorurteile abgebaut und Fremdes verständlich werden.

	Gemeinsam werden neue Ziele erarbeitet, nach umsetzbaren Wegen und Unterstützungen gesucht und daraus hier vor Ort Projekte der Umsetzung kreiert. So entstehen Schritt für Schritt immer engere und vielfältige interkulturelle Netzwerke. Das Annemirl Bauer Haus soll somit nachhaltig zu einem unabhängigen Kulturort der Region und Selbstverständnis der Begegnung und Ermutigung mit überregionaler Strahlkraft werden. Es soll das Bewusstsein gestärkt werden, dass Kulturorte wie dieser für die ländlichen Regionen und Dorfgemeinschaften auf verschiedenste Weise bereichernd und wichtig sind und Unterstützung verdienen! Seit 2014 ist das Annemirl Bauer Haus 39. Frauen-Gedenkort Brandenburgs. Mit Veranstaltungen, Kultur und Bildungsangeboten wird hier Erinnerungs- und Geschichtsarbeit aktiv betrieben. Mehr und mehr wollen wir die Menschen der näheren Umgebung in unsere Arbeit einbinden, aber auch Brücken zwischen Stadt und Land schlagen. Hier entstand über drei Jahrzehnte ein Archiv sowie eine Kultur- und Begegnungsstätte. Die hier wechselnden Ausstellungen zeigen immer wieder neue unveröffentlichte Werke aus dem 16000 Arbeiten umfassenden Nachlass. Diese Frauenpolitische Arbeit gewinnt gerade jetzt immer mehr vielerorts an Bedeutung. Dieser Gedenkort möchte durch Annemirls mutige Lebensgeschichte und ihre Bilder folgende Generationen und Ausgegrenzte in ihrer Selbstermächtigung bestärken. Ein Ort für Diskussionen, lebendiger Erinnerung und Forschung. Junge Menschen im Hier und Jetzt sollen im direkten Erleben des Lebenswerkes der Ostberliner Malerin Annemirl Bauer, aber auch durch die Projekte hier zu eigenständigem kreativen und politischem Handeln ermutigt werden.
30	Druckkostenzuschuss für die Sammlung plattdeutscher Texte aus dem Raum Bad Belzig (Sammlung von Fam. Kästner) Frau Helga Kästner war über Jahrzehnte eine der aktivsten Heimatforscherin und Chronisten. Sie hat an unzähligen Chroniken mitgearbeitet. Eine ihrer letzten Arbeiten war die Sammlung von plattdeutschen Geschichten, Versen und Vorträgen aus Bad Belzig und den umliegenden Gemeinden. Die geplante Veröffentlichung konnte Sie leider nicht mehr erleben. Die Ortschronistengemeinschaft hat sich nun an den Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e. V. gewandt, um über den Verein eine Veröffentlichung zu realisieren. Diese einmalige Sammlung von plattdeutschen Überlieferungen aus dem Fläming ist ein wichtiges Kulturgut für die Region.
31	Wandelkonzert in der Alten Ziegelei Glindow – 35 Jahre Brandenburgische Sommerkonzerte Die Brandenburgischen Sommerkonzerte sind seit über 30 Jahren das Spitzenmusikfestival für das gesamte Land Brandenburg und sind darüber hinaus auch länderübergreifendes Musikfestival für die Metropole und die Region. In mehr als 250 Orten der Mark Brandenburg und Berlins waren die Sommerkonzerte seit 1990 zu Gast und bringen Menschen durch Kunst und Kultur zusammen. 2026 kommen die Brandenburgischen Sommerkonzerte nach Glindow in die Alte Ziegelei. Den Gästen wird hier ein außergewöhnliches Wandelkonzert geboten und bringen den Besuchern Geschichte, regionale Identität und Musik auf einzigartige Weise nahe. Vier kleine Künstlerensembles präsentieren an verschiedenen Orten auf dem Gelände kurze Konzertprogramme unterschiedlicher Stilrichtungen. Das Publikum wandert in geführten Gruppen von Station zu Station und erlebt so Musik im Dialog mit der industriellen

	Baukultur des 19. Jahrhunderts. Ergänzend werden Führungen zur Geschichte der Ziegelei durchgeführt, ein Bustransfer ermöglicht eine bessere Anreise der Besucher.
32	KKW-KleinKunstWerk - Spielplan 2026 Der Verein "KiM e.V. - Kultur im Mühlenhölzchen" leuchtet seit über zehn Jahren im ehemaligen Energiewerk - nun KleinKunstWerk (KKW) - mit hochkarätigen Kulturprogrammen. Mit politischem Kabarett, Theater, Lesungen, Ausstellungen und Musik leistet es jährlich von April bis Dezember einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot im ländlichen Raum. Es ist mit seinem Schwerpunkt Kabarett einzigartig in Bad Belzig. Hinzukommt der Kaffeeeklatsch vor den Veranstaltungen, der mittlerweile auch sozialer Treff für Gespräche, Vernetzung und Austausch ist. 41 Künstlerinnen und Künstler werden 17 Veranstaltungen darbieten. Dazu gehören u. a. die VA „Belziger Bachstelze“ und das Kunstbummelkonzert, die Bestandteile der Burgfestwoche in Bad Belzig sind. Viele der Künstlerinnen und Künstler sind Preisträger, nur mit finanzieller Beteiligung des Landkreises PM ist es möglich, internationale Stars wie z. B. Uschi Brüning, Jaqueline Boulanger nach Bad Belzig zu holen. Es ist ein Begegnungsort für Jung und Alt, unabhängig von Herkunft oder finanziellem Status. Besonders für Senioren und Familien, welche weniger mobil sind, ist es barrierefrei. Auch die ökonomischen Barrieren werden zusätzlich durch freiwillige Eintrittsspenden statt Festpreisen umgangen. Dies ermöglicht auch Personen mit geringem oder gar keinem Einkommen den Besuch der Einrichtung.
33	Kunst- und Kulturfestival – Festival Für Freunde 2026 – in Dahnsdorf Das Festival ist ein viertägiges Kunst- und Kulturfestival auf dem ehemaligen Rittergut Hof Dahnsdorf. Das Festival ist eine inklusive, interaktive und hybride Veranstaltung im ländlichen Raum, die mit jedem Jahr auch barrierefreier wird. Es werden Künstler aller Genres eingeladen, um sich mit ihren Werken zu präsentieren. Zum Festival versammeln sich Künstler und Zuschauer aus der Region PM, aus dem Land Brandenburg und aus Deutschland, um sich gemeinsam mit gesellschaftskritischen Themen auseinanderzusetzen, neue Kunstformen zu erproben, Workshops durchzuführen, selber kreativ zu werden und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum 14. Mal werden Künstler und Kulturgruppen aus den Bereichen Tanz, Theater, Performance, Film, Wissenschaft, Musik und bildender Kunst nach Dahnsdorf und in den digitalen Raum geladen, um auf dem Festival ihre Arbeiten zur Schau zu stellen. Mit dem Medienpartner ALEX TV wird das Programm allen barrierefrei zugänglich gemacht. Darüber hinaus soll der Fokus stärker auf das „Außen“ gelegt werden und die Kulturkommunikation intensiviert werden. Mit frischem Wind und neuem Storytelling möchte der Veranstalter neue Besuchergruppen erreichen.
34	Ausstellung und Vorträge "Einsteins Sommeridyll in Caputh" 2026 wird für den Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e. V. ein besonderes Jahr. „20 Jahre Förderverein“ sollen die Transformation des Hauses besonders sichtbar machen und neue Wege der Gestaltung und Präsentation der Ausstellungsmaterialien vorbereitet werden.

	Die Betreuung der Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“ im Bürgerhaus Caputh ist Schwerpunkt der Arbeit des Vereins und würdigt den Nobelpreisträger Albert Einstein und sein Wirken in Caputh sowie dem Gedenken an seinen Architekten Konrad Wachsmann. In der Ausstellung läuft ein einzigartiges Experiment zur GPS-Satellitennavigation, das den Einfluss der Einsteinschen Theorie für das tägliche Leben deutlich macht. Im nächsten Jahr soll die Kooperationsvereinbarung mit dem Bereich Physikpädagogik des Instituts für Physik und Astronomie der Potsdamer Universität mit Leben erfüllen. Ziel ist es, dass in die Ausstellung „Einstein in Caputh“ ein Standort eines Schülerlabors der Universität wird. Die Kontakte zur Grundschule Albert-Einstein in Caputh, zum Einstein-Gymnasium und zum Schülerlabor des Bereichs Didaktik des Instituts für Physik und Astronomie der Universität Potsdam werden weitergeführt. Anlässlich des geplanten Sommerfestes will der Verein einen Gestaltungswettbewerb anregen, in dem Bilder und Collagen zum Thema „Segeln wie Einstein“ gefertigt und beim Sommerfest ausgestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit richtet der Verein auf ein anspruchsvolles Vortragsprogramm. Diese haben einen direkten Bezug zu heute in Brandenburg beheimateten Institutionen in der Tradition von Einsteins Forschung. Die Vorträge werden von in Deutschland führenden Wissenschaftlern gehalten. Für 2026 sind 7 Veranstaltungen geplant, die wiederum auch im Rahmen des internationalen Museumstages, der Vortragsreihe „Caputher Dialoge“, der Märkischen Literaturtage oder zu „Feuer und Flamme für unsere Museen“ gehalten werden.
35	26. Havelländische Musikfestspiele Seit 25 Spielzeiten gehören die Havelländischen Musikfestspiele fest zum Kulturleben in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Havelland. Als einziges ganzjähriges Musikfestival der Region bieten die Havelländischen Musikfestspiele neue und abwechslungsreiche Hörerlebnisse an außergewöhnlichen Orten, in imposanten Schlössern und Herrenhäusern, in ehrwürdigen Kirchen oder bezaubernden Gärten. So entsteht eine Symbiose aus klassischer Musik und der wunderschönen Landschaft des Havellands. Zu den Spielorten in Potsdam-Mittelmark gehören z. B. Schloss und Schlosspark Reckahn, Schlosspark Wiesenburg, Hotel Bollmannsruh, Märkischer Hof Päwesin oder die Kulturkirche Petzow. Traditionell wird das Eröffnungskonzert im Schloss Reckahn stattfinden. Geplant sind von Februar bis Dezember 12 Konzerte.
36	Theaterproduktion: "Der Geburtstag" ein generations- und kulturübergreifendes Theaterprojekt 2022 folgten 18 Menschen aus der Gemeinde Kloster Lehnin und Umgebung einem Aufruf zur Gründung einer Amateurtheatergruppe. 10 davon sind seitdem aktiv dabei. Die Mitglieder der Gruppe sind zwischen 30 und 75 Jahre alt. Sie bringen ihre persönlichen ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen mit ein. Das Projekt „Der Geburtstag“ soll neben der Kerngruppe „Theater Netzen Gleis 9A“ Kinder, Jugendliche und Rentner einbinden, um einen Austausch zwischen den Generationen und verschiedenen Kulturen anzuregen. Der Theaterpädagoge Marcus Löwer (Potsdam) übernimmt die professionelle Spielleitung. Ihm zur Seite gestellt wird die Schriftstellerin Renate Weilmann (Lehnin). Die technische und organisatorische Leitung übernimmt Matthias Voigt (Theater Weites Feld e. V., Netzen). Geplant sind 4 Open-Air Aufführungen. Die Premiere ist für Juli 2026 im Kulturstall Netzen (Theaterspielstätte) geplant.

37	Berlin-Brandenburgisches Ausstellungsprojekt Unter einem Thema reflektieren 11 Künstlerinnen und Künstler des Kulturpunkt STILUS e.V. (eine Vereinigung Brandenburger und Berliner Künstlerinnen und Künstler) das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln und auf Basis der eigenen Interpretationen. Die Ideen und die daraus entstehenden Werke sind eingebettet in ein Gesamtkonzept. Die Präsentation findet 2026 in der Kulturkirche Petzow statt.
38	19. Caputher KunstTour Die KunstTour Caputh ist ein kulturelles Highlight der Region – einzigartig in ihrer Vielfalt, Originalität und künstlerischen Berührbarkeit. Seit fast 20 Jahren verwandelt sie Caputh in ein lebendes Gesamtkunstwerk: Häuser, Höfe, Gärten und öffentliche Räume werden zu Ausstellungsorten. Kunst im öffentlichen Raum ist für jeden Bürger eine Chance sich mit Bildender Kunst auseinanderzusetzen. Kunst erhöht die Lebensqualität unserer Städte und Gemeinden und fördert die Kommunikation. Ein Projekt wie die KUNSTTOUR CAPUTH bietet zudem ortsansässigen Künstlern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Arbeiten öffentlich in die Gemeinde einzubringen. Die Kunsttour will Kunst deutlicher in das tägliche Leben rücken, Raum für Begegnung mit Kunst und Künstlern schaffen. Vom Einzelatelier im Hinterhof bis zum Großatelier. Die Vielfalt ist dabei Programm. Die 19. Kunsttour findet an zwei Wochenenden in Folge statt. Die Ateliers sind von 12 bis 18 Uhr geöffnet.
39	Literaturprojekt „WortART“ in Potsdam-Mittelmark „WortArt – ein neues Literaturformat PM“ wird sich in verschiedene Säulen unterteilen, jedoch mit dem gemeinsamen Ziel der Verbesserung der Leselust, der Lust auf das Umsetzen von tollen Geschichten in Form von unterschiedlichsten Medien, wie Podcasts, Poetry Slam, Theateraufführungen u. a. Eine ganz wichtige Rolle spielt auch die Vernetzung von beispielsweise Ortschronisten, Bibliotheken, Schriftstellern, Künstlern und Schulen, die Projekte umsetzen. Dabei sind Ideen und Erfahrungen gefragt, deren Umsetzung für alle in einem Veranstaltungsangebot unter dem Titel „Literarischer Salon“ PM mündet.
40	Feuer und Flamme für unsere Museen Der Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“ ist ein Projekt, das durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark im FD Ehrenamt, Kultur und Sport vor 22 Jahren ins Leben gerufen wurde. Heute ist das Projekt in Teilen des Landes Brandenburg verortet und ein Veranstaltungshöhepunkt in der Museumslandschaft des Landes Brandenburg. Mit Erfolg wird hier flächendeckend auf über 60 museale Einrichtungen aufmerksam gemacht. Mit den individuellen Begleitprogrammen sollen insbesondere Familien und Touristen angesprochen werden. Die musealen Einrichtungen in den Reiseregionen Havelland und Fläming sind mit Interesse dabei. 2025 wird der Aktionstag zum 22. Mal stattfinden.